

Unterordnungs – Seminar mit Mario Becker vom 8. Juli 2006

(Begleithundegruppe Vreni, Eliane, Christoph des KV Sensetal)

Nachdem ich letztes Jahr im KVS einem Übungsleiterkurs mit Mario Becker beigewohnt habe, habe ich mit Vreni und Eliane beschlossen, mit unserer BH Gruppe ein Seminar durchzuführen:

Am Samstag morgen um 09:00 besammelten sich dreizehn Teilnehmer aus unserer BH - Gruppe bei bereits Temperaturen über 20 C° vor dem Pack Impex. Bei Züpfen und Kaffee liessen wir uns von Mario einiges an Theorie und den Tagesablauf erklären.

Zu Mario: Er hat Wohnsitz im Oberargau (Huttwil), ist aber regelmässig extern für Kurse anzutreffen, so auch bei uns auf dem Pack Impex – Platz. Aus seinem ersten Kurs wusste ich, dass er durch intensives Selbststudium und durch viele Stunden praktisches Beobachten von Welpen und erwachsenen Hunden bei Züchtern und Verhaltensforscher einen grossen Erfahrungsschatz über Hundeverhalten und Körpersprache der Hunde erlangt hat. Als Hundefreund macht er gleich zu Beginn klar, dass nicht *eine* Methode im Vordergrund steht, sondern dass immer situativ auf das Agieren des Hundes reagiert werden soll. Dabei ist ein gutes Beobachten unserer Vierbeiner das A und O! Natürlich ist es unumgänglich, dass wir möglichst viele Techniken im Hundesport lernen, so dass wir nach den Bedürfnissen unseres Hundes auch optimal einwirken können. Damit ist auch gesagt, dass Mario den Hund nicht über die Wurst (oder MO) führt, sondern diese situativ und gekonnt einsetzt – oder entzieht. Mario hat auf Fragen gezeigt, dass zentral immer der Hundeführer und seine Ausstrahlung bleiben soll.

Ich hatte zuerst Bedenken, dass durch die grosse Teilnehmerzahl die Übungen in die Länge gezogen werden könnten. Doch schon nach kurzer Zeit wurde klar, dass durch das kontinuierliche Aufbauen jeder Unterordnungsübung über vorbereitende Basisübungen sowohl die Anfänger sehr gut folgen konnten, aber auch (wir) Fortgeschrittene Lücken in Basisübungen finden und flicken konnten und die Hunde hatten auf jedem Niveau enorm viel Spass. Dies zeigte sich auch dadurch, dass trotz grosser Hitze (um 30 C°) alle Hunde bis abends um 18:00 voll und motiviert mitmachten.

Wir arbeiteten uns von statischen Übungen bis am Kursende zu dynamischen Übungen durch, was den Vorteil bringt, dass der Hundeführer sich besser auf sich und den Hund konzentrieren kann. Ein Höhepunkt waren sicher am späteren Nachmittag die Apportierübungen mit den verschiedensten Hunden und völlig verschiedenen Vorkenntnissen. Mario hat auch hier bewiesen, dass er sehr gut auf völlig verschiedene Hunde einzugehen vermag: er durchschaute den lieben feinen Hund, der versuchte ohne Arbeit seinen Lohn zu erhalten ebenso, wie den jungen etwas frechen Rüden, der versucht den Hundeführer auf Position zwei zu verdrängen. Nachdem jeder Hund Sinn und Zweck der Übung begriffen hatte, hat wirklich jeder freudig und motiviert ein Apporteli (meistens ein fremdes) getragen und damit z.T. vorgesessen.

Mit diesen positiven Bildern sind schlussendlich alle befriedigt nach Hause gegangen (inklusive Hunde, was nicht selbstverständlich ist!).

Ich bin sicher, dass wir auf das Wissen von Mario auch in Zukunft zurückgreifen werden.

Christoph Rüedi, Präsident des KV Sensetal